International Association for
Anthroposophic Body Therapies

Rhythmische Massage nach Dr. Ita Wegman

Internationales Forum Rhythmische Massage Therapie

ICH PRÄSENZ als Metamorphose THERAPEUTISCHER BERÜHRUNG

Tastsinn und Haut

Der Tastsinn vermittelt:
- Ich-Gefühl und Ich-Wahrnehmung des Selbst.
- Ich-Wahrnehmung des Anderen als eine Metamorphose.
- Christus Begegnung durch die Ich-Präsenz des Therapeuten beim Plastizieren am Lebendigen Organismus.

Die Haut:
- als größtes Sinnesorgan „**Ich-Organ**“ ermöglicht die Nachahmung der ausgleichenden Berührungsqualitäten in der Nachruhe.

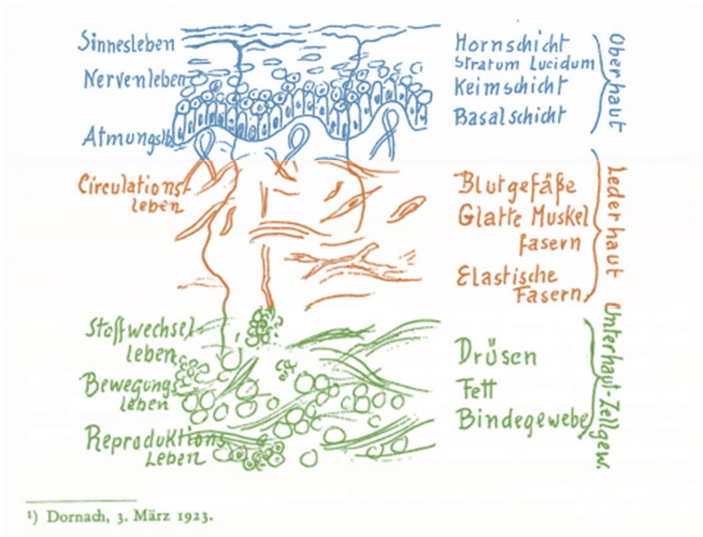

Abb.1

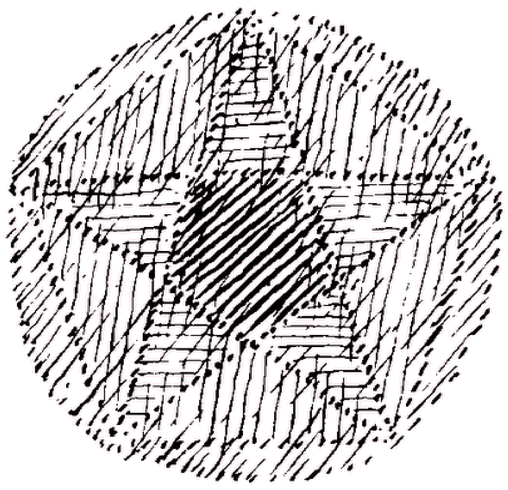

Abb.2

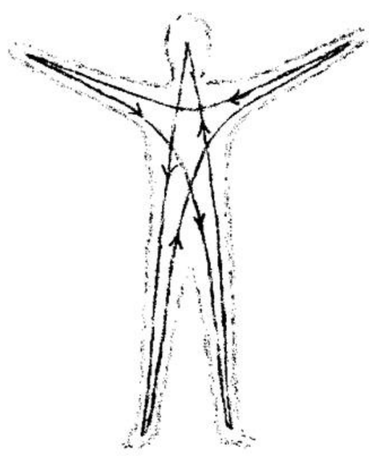

Abb.3

Pentagramm und Bildekräfteleib

Eine Sonderform der Rhythmischen Massage

- Das Pentagramm als Bild der Kräfteströmungen im menschlichen Ätherleib symbolisiert den ewigen Kreislauf des Lebens.
- Es zeigt das Kräfteverhältnis der Wesensglieder zueinander an.
- Rhythmisch ausgeführte Bewegungen im Pentagrammverlauf wirken unmittelbar auf die Blutbewegung anregend oder beruhigend.
- Sie fördern das Leben und Entwicklung, den Aufbau, die Wärme- und Hüllenbildung, Zentrierung, Innenraum, sie ermöglichen Bewegung und Resonanz.

Rhythmus 1:4 / Polarität und Ausgleich

Organischer Rhythmus = 1 Atemzug : 4 Pulsschläge

- Der Ausgleich der Polaritäten wird durch die Harmonisierung des oberen und unteren Pols - der Aggregatzustände des Festen, des Wässrigen, des Luftigen und des Wärmehaften - erreicht.
- Die Hand wird dabei zum lebendigen Werkzeug als vermittelndes Organ und wirkt von ihrem Ich-Punkt aus, dem Wärme-Zentrum der Innenhand, atmend, pulsierend, belebend, verbindend, erneuernd.

**“Der rechte Griff, am rechten Ort, zur rechten Zeit,
mit dem rechten Maß” M. Hauschka**

Leitbild

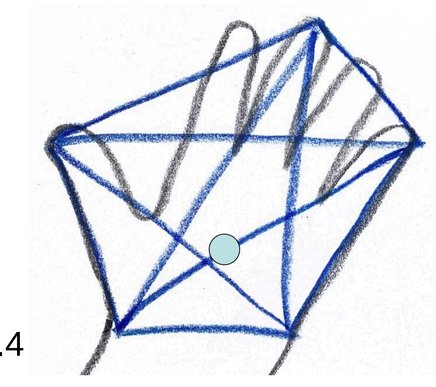

Abb.4

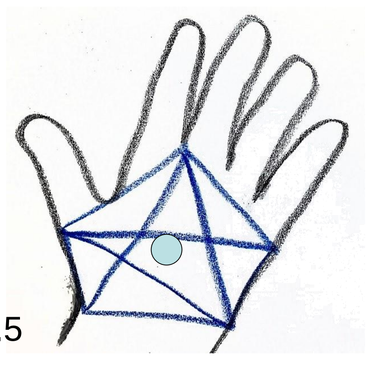

Abb.5

Lemniskate und Wärmeorganismus

Eine Sonderform der Rhythmischen Massage

- Jede atmende Bewegung ist funktionell lemniskatisch.
- Überall dort wo es der Ich-Wirksamkeit, der Wärmeerzeugung und Harmonisierung bedarf, findet die Lemniskate – als Bewegungsform ihre Anwendung.
- Sie erweist sich als eine Kurve der harmonischen Ausgleichs-funktion zwischen den Polaritäten.

Wirkprinzip

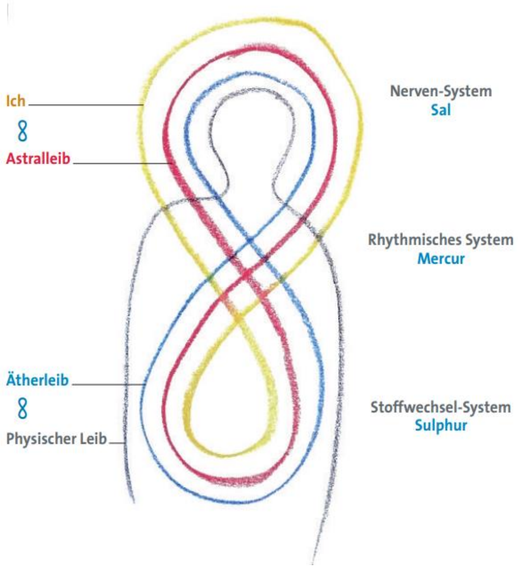

Abb.6

Abbildungen

Abb.2 Steiner R., Weltenwunder, Seelenprüfungen und Geistesoffenbarungen, 5. Auflage, Rudolf Steiner-Nachlaßverwaltung, Dornach 1953, S.69.
Abb.3 Steiner R., Menschheitsentwicklung und Christus-Erkenntnis, 2. Auflage, Rudolf Steiner-Nachlaßverwaltung, Dornach, 1967, S. 203.
Abb.6: Allmer C., Studer-Senn K., Rhythmische Massage unter dem Gesichtspunkt des Vortrages „Der unsichtbare Mensch in uns“. Teil 1: Ich-Ströme, Massagegriffe und Griffqualitäten, Der Merkurstab 1/2019, S. 23.

Abbildungen

Abb.1: Hauschka M., Rhythmische Massage nach Dr. Ita Wegman, Menschenkundliche Grundlagen, 6. Auflage, Karl Ulrich, Nürnberg 2005, S. 85.
Abb. 4 und Abb. 5: Allmer C., Studer-Senn K., Rhythmische Massage unter dem Gesichtspunkt des Vortrages „Der unsichtbare Mensch in uns“. Teil 1: Ich-Ströme, Massagegriffe und Griffqualitäten, Der Merkurstab 1/2019, S. 30.